

bzw. mit ihrer Auflösung untergegangen, andere haben sich erst im Feudalismus gebildet, andere wieder haben infolge bestimmter Bedingungen eine Gesellschaftsformation übersprungen, und auch in der Gegenwart besteht die Möglichkeit, daß manche noch zurückgebliebenen Völker auf dem Weg zum Sozialismus nicht nur eine, sondern sogar mehrere Gesellschaftsformationen überspringen.

In allen antagonistischen Gesellschaftsformationen ist der -> *Klassenkampf*, der mit Notwendigkeit aus der sozialen Struktur dieser Gesellschaft hervorgeht, die Haupttriebkraft der G., und die Ablösung einer überlebten Gesellschaftsformation erfolgt in der sozialen -> *Revolution*; die Revolutionen sind daher „die Lokomotiven der Geschichte“ (*Marx*).

Der Kapitalismus ist die letzte antagonistische Gesellschaftsformation, weil in seinem Schoß alle materiellen Bedingungen herangereift sind, um das Privateigentum an den Produktionsmitteln, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und die Klassenspaltung der Gesellschaft endgültig zu überwinden. Die vom Kapitalismus geschaffenen gewaltigen Produktivkräfte geraten in einen sich verschärfenden und alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens erfassenden Konflikt mit den kapitalistischen Produktionsverhältnissen, mit der gesamten Struktur der kapitalistischen Gesellschaft. Sie erfordern gesetzmäßig den Übergang zur kommunistischen Gesellschaftsformation. Der Vollstrecker dieser geschichtlichen Notwendigkeit ist die -> *Arbeiterklasse*, die im Bündnis mit allen Werktätigen und unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei in der sozialistischen Revolution die politische Macht erobert, die -> *Diktatur des Proletariats* errichtet und mittels dieses Machtorgans die sozialistische Gesellschaft aufbaut, die erste Phase der kom-

munistischen Gesellschaftsformation. Der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab bildet den Hauptinhalt der gegenwärtigen Epoche der Menschheits-G. Mit der Beseitigung der kapitalistischen und dem Aufbau der kommunistischen Gesellschaftsformation „schließt daher die Vorgeschichte der menschlichen Gesellschaft ab“ (*Marx*). Die nun beginnende eigentliche Menschheits-G. ist dadurch charakterisiert, daß die von Not, Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Menschen ihre gesellschaftliche Entwicklung auf der Grundlage der erkannten Gesetzmäßigkeiten bewußt und planmäßig gestalten mit dem Ziel, immer bessere Bedingungen für die universelle Entfaltung der Individualität, für die allseitige Ausbildung und freie Betätigung aller menschlichen Fähigkeiten, Talente und Anlagen zu schaffen. Das reich entwickelte Individuum in einer Gemeinschaft gleicher und freier Menschen wird zum Hauptzweck. „Damit erst scheidet der Mensch, in gewissem Sinn, endgültig aus dem Tierreich, tritt aus tierischen Daseinsbedingungen in wirklich menschliche. Der Umkreis der die Menschen umgebenden Lebensbedingungen, der die Menschen bis jetzt beherrschte, tritt jetzt unter die Herrschaft und Kontrolle der Menschen, die nun zum ersten Male bewußte, wirkliche Herren der Natur, weil und indem sie Herren ihrer eignen Vergesellschaftung werden. Die Gesetze ihres eignen gesellschaftlichen Tuns, die ihnen bisher als fremde, sie beherrschende Naturgesetze gegenüberstanden, werden dann von den Menschen mit voller Sachkenntnis angewandt und damit beherrscht. . . Erst von da an werden die Menschen ihre Geschichte mit vollem Bewußtsein selbst machen, erst von da an werden die von ihnen in Bewegung gesetzten gesellschaftlichen Ursachen vorwiegend und in stets steigendem Maß auch die von ihnen gewollten